



Erhältlich wöchentlich einmahl. Bezahlungsart (Tel. Interurb. Nr. 2070) durch Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2034) in Maribor, Juršičeva ul. 4. Briefl. Aufträge Rückporto beifügen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Abonnement- & Abonnements-Annahme in Maribor: Juršičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zuzustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 26 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Einnütiger Entrüstungsturm Protestversammlungen in Jugoslawien und der Tschechoslowakei

WM. Zagreb, 11. September.

Wie der „Jugoslovenski Lloyd“ berichtet, hielten Montag die jugoslawischen Emigranten aus Triest, Görz und Istrien eine Zusammenkunft ab, um über eine einheitliche Aktion im ganzen Staate wegen der tragischen Ereignisse in Triest zu beraten. Es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, Sonntag, den 14. d. in allen Städten Jugoslawiens Seelenmessen für die Triester Märtyrer abzuhalten und dann in Triest Tranez einen Umzug durch die Stadt zu veranstalten. Für die Stadt Zagreb übernahm die Initiative der Verein der istrianischen Emigranten „Istra“. An der Veranstaltung werden alle patriotischen Vereine mitwirken.

MD. Prag, 11. September.

Unter dem Titel „Am Freitag spricht Prag“ veröffentlicht die „Rozhodni Listy“ einen Aufruf, der u. a. besagt, Freitag, den

12. d. um 20 Uhr werden die Freunde des jugoslawischen Volkes in Prag eine öffentliche Volksversammlung mit der Tagesordnung abhalten: „Was geschieht im slawischen Süden?“ In der Versammlung werden die furchtbaren Unterdrückungen der slawischen Minderheit in Italien zur Sprache gelangen. Man erwartet, daß diese Versammlung sich zu einem gewaltigen Protest gegen das Wüten der Faschisten und zu einer imposanten Demonstration für die slawischen Brüder im Süden gestalten werde.

In Jaromer hielten die Nationaldemokraten eine große Protestversammlung ab, in welcher das Triester Urteil auf das schärfste gebrandmarkt wurde. Es wurde eine Entschliekung angenommen, in der die Uebersetzung ausgesprochen wird, daß das gesamte tschechoslowakische Volk ohne Unterschied gegen den Faschismus protestieren wird. Die Vertreter des tschechoslowakischen Staates in der Minderheitskonferenz wie

beim Völkerbund werden und dürfen gegen die Blutgier der Faschisten und den Triester Justizmord nicht schweigen.

Auch die heutigen Blätter besaßen sich ausführlich mit dem Triester Prozeß und greifen vehement das faschistische Regime an. Die „Rozhodni Listy“ berichten, daß wegen des einmütigen Protestes von ganz Europa gegen das Triester Urteil die Nervosität in Italien bereits einen derartigen Grad erreicht habe, daß überall die größten Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Das Blatt berichtet aus Genf, der italienische Außenminister Grandi sei nicht plötzlich des halb nach Rom abgereist, um neue Instruktionen zu erhalten, sondern weil Italien wegen des einmütigen Protestes der ganzen Welt in eine sehr ungünstige Lage geraten sei. Denn die allgemeine Entrüstung über die Hinrichtung von vier Slowenen in Triest beginne sich bereits auch in Völkerbundkreisen bemerkbar zu machen.

Vor neuen Kämpfen in Indien?

Friedensverhandlungen mit Gandhi gescheitert.

Nachdem es in den letzten Wochen in Indien verhältnismäßig ruhig geworden war, droht jetzt eine neue Verschärfung der Lage. Alle Bemühungen, zum Frieden mit Gandhi zu kommen, sind gescheitert. Schon in den nächsten Tagen erwartet man die offiziell ablehnende Antwort des indischen Führers, womit jede Aussicht auf baldige Beilegung des Konfliktes schwindet.

Zu den schweren Wirtschaftsorgen Englands kommt ein Kampf um die Erhaltung seiner Machtstellung. Seit einem halben Jahr ist Indien in Aufruhr. Die Boykottbewegung, die von Mahatma eingeleitet und von den übrigen Führern der indischen Freiheitsbewegung nach seiner Inhaftierung weitergeführt worden ist, hat zu schweren Verlusten der englischen Wirtschaft geführt. Das Indiensgeschäft liegt völlig brach; es besteht auch keinerlei Aussicht, daß sich die Verhältnisse in nächster Zeit irgendwie ändern.

Dazu kommt die Sorge um die weitere Entwicklung des politischen Kampfes. Nach dem Abbruch der Verhandlungen soll die Boykottbewegung in verstärktem Maße weitergeführt werden. Daß ein gewisser Stillstand in der Entwicklung der indischen Freiheitsbewegung eingetreten war, konnte man nicht allein den ziemlich zurückhaltenden offiziellen Meldungen des englischen amtlichen Nachrichtenbüros entnehmen, sondern auch aus anderen Quellen stammenden Informationen.

In der Beurteilung dieser Entwicklung gehen die Ansichten allerdings ziemlich weit auseinander. Zum Teil glaubt man, daß sich die gesamte indische Freiheitsbewegung totlaufen werde. Andere sind der Ansicht, daß die Ruhe der letzten Wochen im günstigsten Falle als eine Art Waffenstillstand zu werten sei, daß aber bei Scheitern der Verhandlungen mit Gandhi der Sturm aufs neue ausbrechen werde.

Das schon deshalb, weil eine Radikalisierung der Freiheitsbewegung unvermeidlich erscheint, wenn Gandhi nicht einen großen Erfolg erzielt. Denn die junge Generation Indiens folgt zwar dem Nimbus, der von der Person des Mahatma ausgeht, aber sie ist in ihrer Gesamtstellung viel radikaler. Die Kampfmethoden Gandhis sind nicht ihre. Der indische Führer hat schon manche Konzessionen an die jungen Gruppen in Beziehung auf die politischen Ziele des Kampfes machen müssen. Wenn er nicht die Führung verlieren will, muß er seinen Weg weiter konsequent zu Ende gehen.

Man weiß nicht recht, welche Motive Gandhi bei seinem Verhalten in letzter Zeit geleitet haben. Ist es die Erkenntnis, daß die Freiheitsbewegung in Indien schon so weit gediehen ist, daß sie in Kürze doch zu einem Erfolg führen muß? Ist es die Ueberszeugung, daß der Kampf, der einmal in Szene gesetzt wurde, ausgefochten werden muß, weil die Zeit für Indien arbeitet? Oder ist es nur die Erkenntnis, daß er nicht mehr in der Lage ist, den Kampf abzublenden und daß er, um unnötiges Blutvergießen zu vermeiden, bemüht bleibt, die Führung zu behalten? Die Jungen wollen nichts ande-

Briand verteidigt sein Panuropa Große Rede des Vaters der Vereinigten Staaten von Europa in der Völkerbundversammlung

WM. Genf, 11. September.

In der heutigen Sitzung des Völkerbundes ergriff der französische Außenminister Briand unter allgemeiner Spannung das Wort, um für seinen Panuropa-Plan zu plädieren. Er wies darauf hin, daß er heute die Tribüne des Völkerbundes als Vertreter Frankreichs und als Beauftragter von 26 europäischen Mächten betrete.

Briand ging dann in längeren Ausführungen auf den bisherigen Fortschritt des Völkerbundes ein und erklärte, die Völker hätten heute in wachsendem Maße das Vertrauen, daß der Völkerbund das Werk des Friedens fortsetzen werde. Der Völkerbund habe das Stadium der Verdächtigungen, Beschimpfungen und Lächerlichmachungen bereits hinter sich. Er habe freien Spielraum, um weiter zu wachsen. Nach Abschluß des Kellogg-Paktes sei jetzt der Krieg als Verbrechen schlimmster Art erklärt worden. Solange er lebe, werde er jedenfalls keinen Krieg mehr zulassen.

Redner wandte sich sodann der Panuropa-Frage zu und betonte, daß es heute keine Sondermeinungen mehr gebe, daß der Völkerbund nicht das schärfste Instrument des Friedens wäre. Europa leide am meisten unter den entsetzlichen Folgen des Weltkrieges. Gerade deshalb müßten sich die Völker Europas, welche die Sicherung des Friedens wollen, in engerer Fühlungnahme organisatorisch zusammenschließen. Es handelte sich dabei um eine Frage der Vernunft und des gesunden Menschenverstandes. Jedes große Problem löse anfänglich auf Schwierigkeiten. 26 europäische Staaten hätten jedoch festgesetzt, daß sie zu gemeinsamer Arbeit zur Sicherung des Friedens bereit seien. Größte Vorsicht und eingehende Prü-

fung des ganzen Fragentplexes seien unbedingt notwendig.

Der Außenminister stellte dann fest, es habe keinen Augenblick ein Zweifel darüber bestanden, daß die Frage des europäischen Zusammenschlusses vor den Völkerbund gebracht werden müsse. Der Völkerbund sei jedoch eine universelle Organisation für Weltaufgaben, die sich Einzelfragen nicht widmen könne. Alle Völker seien jedoch daran interessiert, daß die Nationen sich zusammenschließen, sich in diesem Punkte vereinigen und für die Erhaltung des Friedens arbeiten müßten.

Briand erklärte schließlich, 26 europäische Staaten hätten beschlossen, den eingeschlagenen Weg im Interesse des Friedens fortzusetzen, ohne alle Hintergedanken gegenüber anderen Völkern oder dem Völkerbund. Die europäischen Mächte erwarten jetzt, daß der Völkerbund nun erklären werde, Europa sei auf dem rechten Wege, auf dem es weiter marschieren könne.

Die Rede Briands wurde mit dem üblichen Beifall aufgenommen.

Franklins Lager aufgefunden

MD. Winnipeg, 11. Sept.

Auf der King-William-Insel nordwestlich von Labrador wurden vom kanadischen Forscher Major Burch zwei Lager der Franklinschen Polarpedition, die seit mehr als 80 Jahren verhallen war, aufgefunden. Der Forscher kehrte von einer Expedition nach dem Norden Amerikas zurück und stieß zufällig auf die Lager an der Eis-

grenze. Es wurden wertvolle Dokumente und Aufzeichnungen vorgefunden, die der kanadischen Regierung in Ottawa übergeben werden sollen.

Der Polarforscher John Franklin machte sich im Jahre 1845 mit zwei Schiffen, „Erebus“ und „Terror“, auf die Suche nach der nordwestlichen Durchfahrt, um auf diesem Wege den Nordpol zu erreichen. In den nächsten zehn Jahren machten sich nicht weniger als 56 Expeditionen auf den Weg, um Franklin und seine Begleiter aufzufinden. Sie mußten jedoch alle unverrichteter Dinge zurückkehren.

Aus den aufgefundenen Dokumenten geht hervor, daß Franklin erst im Jahre 1847 in der Eiswüste gestorben ist und daß er die nordwestliche Durchfahrt tatsächlich entdeckt hat.

Riesenbrand in Kanada

WM. Montreal, 11. September.

Im großen Weizenlager der hiesigen Mälzergesellschaft brach gestern ein Brand aus, der sich rasch auf die gesamte ausgedehnte Anlage ausbreitete und in kürzester Zeit eine Reihe anderer Speicher erfaßte. Die Feuerwehren der ganzen Stadt waren gegenüber dem Wüten des Feuers fast machtlos und konnten sich nur auf die Lokalisierung des Brandes beschränken. In wenigen Stunden sind ungeheure Getreidevorräte vollständig verbrannt. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Dollar geschätzt. Ob beim Brande Menschenleben zu beklagen sind, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden.

Zürich, 11. September. Devisen: Besgrad 9,12875, Paris 20,235, London 25,0575, Newyork 515,225, Mailand 26,92, Wien 72,775, Budapest 90,25, Berlin 122,75.

Ljubljana, 11. September. Devisen: Berlin 1345,50, Budapest 988,50, Zürich 1095,90, Wien 797,55, London 274,64, Newyork 56,37, Paris 221,76, Prag 167,62, Triest 295,60.

red, als die große indische Revolution. Genügend Beispiele in der Geschichte beweisen, welche schweren Blutopfer alle Aufstände bisher gekostet haben. Auch im Verlaufe der erneuten Boykottbewegung ist es mehrfach zu schweren Zusammenstößen, namentlich in Bombay, gekommen. Aber die Engländer zeigten sich stets als Herren der Situation. Man ist zwar in einzelnen Fällen rücksichtslos gegen die Aufständischen vorgegangen, aber man blieb bemüht, alles unnötige Blut-

vergießen zu vermeiden. Wenn dies auch nicht im Sinne mancher englischer Politiker liegt, die nach einem energischen militärischen Führer rufen, hat die bisherige Taktik gegen über der Aufstandsbewegung offenbar bessere Erfolge gehabt, als wenn man großes Blutvergießen angerichtet hätte. Zeigten sich so die englischen Machthaber in Indien der militärischen Lage gewachsen, kann man von gleichen Erfolgen in der politischen Führung nicht sprechen. Die Taktik der Herausgabe-

rung einer endgültigen Entscheidung, der Versuch, immer wieder mit Kompromissen weiterzukommen, müssen in dem Augenblick versagen, wo die indische Freiheitsbewegung nicht mehr zum Stillstand kommt. Diese Motive haben Gandhi zweifellos bewogen, nicht nachzugeben. Mit großer Sorge sieht man in London den kommenden Ereignissen entgegen, nachdem die Friedensverhandlungen mit Mahatma endgültig gescheitert sind.

„Graf Zeppelin“ in Moskau glatt gelandet

M. K o w n o, 11. September. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Mittwoch gegen 12 Uhr mitteleuropäische Zeit auf dem Flugfeld in Moskau glatt gelandet. Das Luftschiff wurde von einer vieltausendköpfigen Menge und von Vertretern der Sowjetregierung, der deutschen Botschaft und der Presse begeistert empfangen.

Auffeinerregende Verhaftungen von führenden politischen Persönlichkeiten in Polen

M. W a r s z a u, 11. September. Der Sonderausgabe des sozialistischen Blattes „Robotnik“ zufolge wurden gestern sieben frühere Abgeordnete und führende Persönlichkeiten des Zentrolaw in Warschau verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich der Vorsitzende des zentralen Volkswirtschaftsausschusses der sozialistischen Partei Polens, B a r k i : i, der bekannte Ankläger des früheren Finanzministers Czochowicz, Dr. L i e b e r m a n n, ferner Dr. P r a g i e r und der Redakteur des „Robotnik“, D u b o i s, sämtlich Abgeordnete der sozialistischen Partei. Schließlich wurden von der Byawolentia-Partei der Abgeordnete B a g i n s k i, von der Pfosten-Partei Dr. K i e r n i l und von der nationalen Arbeiterpartei D e m s k i festgenommen. Die Verhaftungen erfolgten auf besondere Verfügung des Innenministers Sklabowski. Dr. Kiernil wurde in einem Auto in unbekannter Richtung abgeführt.

Diese auffeinerregenden Verhaftungen haben in politischen Kreisen die größte Erregung hervorgerufen. Von behördlicher Seite ist noch keinerlei Erklärung zu diesen ungewöhnlichen Vorgängen erfolgt. Man nimmt an, die Regierung habe auf diese Weise durch die Verhaftungen die gestern endgültig erfolgte Bildung des Zentrolaw-Linksblocks, das sind Mittel- und Linksparolen, beantwortet wollen. Es verlaute, daß ähnliche Verhaftungen von Abgeordneten des Zentrolaw auch in der Provinz vorgenommen wurden.

5000 Wundstieberfranke in San Domingo

M. P a r i s, 11. September. Wie der Berichtstatter des „Paris Midy“ mitteilt, fordert das Wundstieber in San Domingo unzählige Opfer. Von den 15.000 bis 18.000 bei der Tornadolatastrophe Verletzten sollen etwa 5000 davon befallen sein. Es fehlt an Ärzten und medizinischen Einrichtungen, um wirksam gegen die Krankheit vorgehen zu können. Man hat bereits 1500 Operationen zum größten Teil ohne Narkose vorgenommen.

Vernichtendes Urteil Europas

Das gesamte Ausland verurteilt einmütig die faschistische Italia — Erbitterung der italienischen Presse gegen England

P r a g, 11. September. Auf den Schritt des italienischen Gesandten B e d r a z z i bei der Regierung, die tschechoslowakischen Blätter wegen ihrer Schreibweise über den Triester Prozeß zu mahregeln, setzte in der Prager Presse ein noch erbitterter Ton gegen die Faschisten ein. So schreibt „Pravo Lidu“, das hinterhältige Urteil im Triester Prozeß beleidige die Heimat eines Garibaldi, Mazzini und Cavour. Das Organ des Ministerpräsidenten „Bentov“ schreibt, Jugoslawien sei in diesen schweren Tagen auf eine harte Probe gestellt worden. Die jugoslawische Presse habe eine bewunderungswürdige Disziplin an den Tag gelegt und habe sich lediglich auf die Wiedergabe der Auslandstimmen beschränkt, um die Erbitterung der Bevölkerung nicht noch zu vergrößern.

L o n d o n, 11. September. Die Presse gibt über den Triester Prozeß ein geradezu vernichtendes Urteil ab. Der angesehenen „Manchester Guardian“ schreibt, die liberale Weltanschauung müsse zu den Angeklagten im Triester Prozeß Sympathien hegen, da ihre Handlungen nur die Reaktion eines geknechteten und seiner heiligsten Güter beraubten Volkes seien. Die Angeklagten hätten gegenüber Italien dieselben Mittel angewendet, wie seinerzeit die

Italiener gegen Oesterreich. Für Kenner der Geschichte sei das Triester Urteil lehrreich und einzigartig.

Die Presse reagiert auf die Angriffe der italienischen Blätter auf England wegen der Stellungnahme zum Triester Urteilspruch nur wenig und meint, in deren Ausfällen sei nur das böse Gewissen zu sehen.

P a r i s, 11. September. Ein niederschmetterndes Urteil über den Triester Prozeß spricht das Organ der italienischen Emigranten aus. Die „Liberta“ meint, der ganze Verlauf der einzigdastehenden Gerichtsverhandlung sei unter dem Eindruck der faschistischen Pressebege standen. In keinem Kulturstaat der Welt sei es möglich, daß ein Urteil schon vor Schluß des Prozesses beschlossen werde. So werde in England jeder Journalist mit schweren Strafen belegt, wenn er vor beendeter Gerichtsverhandlung nur die Vermutung ausspricht, wie daselbst ausfallen werde. Der Triester Prozeß habe die ganze Welt von der Gefahr überzeugt, die der Faschismus für den Weltfrieden darstelle. Der antifaschistischen Bewegung habe dieser Prozeß unermeßliche Dienste geleistet, und es sei die Zeit nicht ferne, daß auch der Faschismus selbst diese Wahrheit einsehen werde.

Die Völkerbundtagung

Titulescu Präsident des Völkerbundes — Paneuropaplan einer Sonderkommission zugewiesen — Ausbau des Agrarblocks

G e n e f, 11. September. Die gestrige Eröffnungssitzung der Tagung des Völkerbundes war verhältnismäßig kurz. Der Vorsitzende J u m e l a verwies in seiner Rede darauf, daß der Völkerbund auf eine erprobte Tätigkeit zurückblicken könne. Trotz verschiedener Schwierigkeiten könne er große Erfolge aufweisen. Ueberall wachse der Glaube in die Völkerbundidee. Die wichtigsten Aufgaben dieser Körperschaft beziehen sich auf die F e s t i g u n g des Weltfriedens und der Beseitigung der Wirtschaftskrise, die sich in der ganzen Welt bemerkbar mache. Desgleichen müßten die bestehenden Vereinbarungen zwischen einzelnen Staaten sowie die i n t e r n a t i o n a l e n A b m a c h u n g e n ausgebaut werden. Der Vorsitzende erwähnte besonders die edle Idee Briand's hinsichtlich der Gründung einer e u r o p ä i s c h e n F ö d e r a t i o n.

Hierauf wurde zur Wahl des Präsidenten des Völkerbundes geschritten. Diesmal fiel die Wahl auf die kleine Entente. Zum Präsidenten wurde mit 46 von 50 abgegebenen

Stimmen der Vertreter Rumäniens, der Londoner Gesandte und ehemalige Außenminister T i t u l e s c u, gewählt. Titulescu nahm die Wahl an und hob in seinen Ausführungen die Bedeutung hervor, die der gegenwärtigen Tagung des Völkerbundes zukomme.

G e n e f, 11. September. Der Völkerbundrat zog in seiner gestrigen Sitzung Briand's Paneuropa-Plan in Behandlung. Nach längerer Aussprache wurde der Beschluß gefaßt, diese Frage einer b e s o n d e r e n K o m m i s s i o n des Völkerbundes, die gleich darauf eingesetzt wurde, zuzuweisen. Diese Kommission wird in der nächsten Tagung des Völkerbundes über das Studium dieser Frage eingehend Bericht erstatten.

G e n e f, 11. September. Während der Völkerbundtagung findet die Konferenz der Vertreter der K l e i n e n E n t e n t e statt, um in der Frage des A g r a r b l o c k s und der beabsichtigten Heranziehung D e f e r r e t s und U n g a r n s eine einheitliche Auffassung zu

erzielen. In dieser Besprechung entwiderte der jugoslawische Minister Dr. M a r i n o w i c seine Ansichten, die dahin gehen, noch im Laufe dieses Jahres D e f e r r e t s und U n g a r n zur Agrarkonferenz einzuladen und vorher über das Programm mit Wien und Budapest Verhandlungen zu pflegen. Dr. B e n e s meinte, es wäre zweckmäßig, noch während der Anwesenheit Dr. S c h o b e r s in Genf die Verhandlungen zu beginnen, soweit dies ohne Sachverständige möglich sei. An der Besprechung nahm auch der französische Diplomat M a s s i g l y teil.

Aus dem Inlande

Die Tunfischjagd in D a l m a t i e n ist in diesem Jahre besonders einträglich ausgefallen. So hat ein Fischer Dienstag bei einem Fang 500 Tunfische im Gewicht von 6000 kg gefangen. Die Fische wurden bereits ins Ausland verkauft.

Die J a g r e b e r Selbstmordstatistik zeigt für den Monat August 18 Fälle auf. Als Ursache war in erster Linie unglückliche Liebe, sodann schwere ökonomische und finanzielle Verhältnisse. Die Zahl der Selbstmorde ist in diesem Monate bedeutend höher. Am 10. September betrug sie bereits 15 Fälle.

In der Umgebung von S p l i t sind in der letzten Zeit Wölfe aufgetreten. Sie kamen aus den Bergzügen des Biokovo herunter und gerissen in der Gemeinde Sestovac 40 Schafe. Auch in anderen Gemeinden haben sie große Schäden angerichtet. Die Bevölkerung verlangt energisches Einschreiten seitens der Behörden.

Der Schmuggler Ante S a r i c unternahm mehrere sehr dramatische Fluchtversuche, als man ihn verhaften wollte. Dienstag nachmittag versuchte er fünfmal hinter einander auf der Streda Vabin-Solin aus dem fahrenden Zuge zu springen, was immer wieder vereitelt wurde. Bei der Einlieferung in Split sprang er an einer Stelle ins Meer, wo dieses zehn Meter tief ist, trotzdem er nicht schwimmen konnte. In seinem Besitze fand man 5 kg unverschuldeten Tabak.

Die bekannte Affäre wegen des Schwindels mit den Obligationen der K r i e g s s c h a d e n r e n t e ist noch nicht abgeschlossen. Bisher wurden gegen die Firmen „Anitas“, „Triglav“, „Dobant“, „Phönix“, „Agraria“ und Zumbulovic über 120 Strafanzeigen eingebracht.

Montag ging über B e o g r a d ein außerordentlich schwerer W o l k e n b r u c h nieder. Die Besitzer der vielen Buffets beklagten sich jetzt über die Folgen des Unwetters. Die Gäste, welche sich in den Vorgärten aufgehalten hatten, sind zu Hunderten durchgegangen, ohne sich um die Sache zu kümmern. Der Schaden beträgt gegen

Für dich, Mädi!

Ein Roman von Benzin und Liebe von Fritz S a n g e. 14
Copyright by M. Feuchtwanger, Halle-Saale.

„Herr Braun will mich mitnehmen zu der versprochenen Spazierfahrt.“
„Es geht an. Gäste sind sehr knapp heute.“
„Ich möchte lieber verzichten, Vater.“
Da schüttelte der Alte mißbilligend mit dem ergrauten Kopfe.
„Warum denn? Erst sagst du zu, und nun willst du nicht. Fahre nur mit — Herr Braun ist ein guter Gast von uns!“
Elisbeth wagte weiter keinen Widerstand. Fünf Minuten später war sie fertig zur Fahrt. In ihrem weiß-roten Chinakreppkleid war sie zum Anbeizen hübsch.
„Sieh dich vor, Hans! Fahre nicht so schnell, daß dir nichts passiert!“
„Gewiß, Mutter!“
Die Witwe, noch verhältnismäßig jung, strich ihrem Sohne klüchtig über den Scheitel. Mütterliche Besorgnis drückte sich in dieser Geste aus. Hans war ihr Stolz und Trost für alle Enttäuschungen des Lebens.
„Es stehen täglich so viele Unfälle in den Zeitungen.“
„Ich bin zeitig wieder da, Mutter. Nur meinen Vergaser will ich ausprobieren.“ Und mit einem kleinen, entschuldigenden

„Bitte, keine Besucher während meiner Abwesenheit einlassen!“
Die kleine, zarte Frau nickte beschämt. Ein zweites Mal würde sie sich von einer Rita Belmont nicht wieder täuschen lassen. Auf der Ebene war Hans ganz zufrieden. Der Vergaser, das erste Exemplar dieser Art, funktionierte ausgezeichnet. Das Motorrad leistete spielend hundert Kilometer auf der Geraden. Das Gesicht des jungen Erfinders strahlte voll Zufriedenheit. Hohe Erwartungen knüpften sich an den kleinen wichtigen Motorzubehörteil. Wenn man jahrelang mit einer Idee ringt, mit allen bestehenden und auftauchenden Schwierigkeiten kämpft und sie nach mancher Niederlage endlich doch besiegt, dann ist die Schöpferfreude vollkommen.
„Nun in die Berge, Anallerbie!“, rief Hans lachend und laut, das Motorrad nach Süden in gebirgiges Gelände lenkend.
Und da stellten sich die ersten Mängel heraus. Der Motorsportler mußte schalten, vom direkten auf den mittleren und sehr bald schon auf den kleinsten Gang. Und dann blieb die Maschine doch noch über

Etwas enttäuscht, mußte Hans absteigen. Es genügte, die Einstellschraube für den Schwimmer um einen Gewindegang anzuziehen. Und nun war die Maschine nicht zu halten. „Anallerbie“ flog durch das Gelände. Der Erfinder schmunzelte. Sie gefiel es ihm.
Wie hatte Robert gesagt? Es vergeht keine Woche, in der uns nicht eine Neukonstruktion auf diesem Gebiete vorgelegt wird. Oh, Vangemachen galt nicht! An den Dachberggäßer kam kein anderer heran!
Brems! Durch das langgestreckte Dorf konnte man nicht mit neunziger Tempo fahren. So, jetzt rechts ab. Gefälle — Steigung — und dann wieder Wald. Hier war es schon stockfinster. Hans drehte den Scheinwerfer an. Hui, das war eine Lust! „Knall-erbse“ kannte keine Berge. Die Maschinenstärke schien sich in der Leistung verdoppelt zu haben.
Morgen schicke ich alles an das Patentamt. Nun ist es Zeit zum Handeln. Die lauren Wochen der Arbeit und des Probierens sind vorüber, dachte der Glücklich. Und das Glück prägte sich auch auf seinen Zügen aus.
Da — was war das? Weshalb rannte das Mädel so verzweifelt die Straße entlang?
Hans droffelte das Gas ab, trat auf das Bremspedal. Und nun konnte er das Gesicht der Fliehenden im grellen Scheinwerferlicht sehen.

„Elisbeth!“ Ein Schrei war es. Den Familiennamen des Mädels hatte er vergessen. Die Maschine stoppte ab. Auch Fräulein Reimer hatte Hans erkannt.
„Was tun Sie hier? So weit von zu Hause fort?“
„Sie rang nach Atem. Ihre Wangen glühten. „Ach bitte, nehmen Sie mich mit!“ Es fiel ihr schwer, mit keuchendem Atem zu sprechen. Sie mußte eine größere Streda gelaufen sein.
„Ja, gern! Aber so tragen Sie mir doch erst, was —“
„Sie unterdrückte ihn mit schluchzender Stimme: „Sie erinnern sich — Ihr Freund hatte mich damals zu einer Autofahrt eingeladen — heute kam er — ich mußte mit — er wollte es und Vater auch — es ging sehr schön — wir waren an der Thüringer Grenze — aber nun . . .“
„Sie brach nun ab und schwieg.“
Hans wartete, bis sich Elisbeth gesäht hatte.
„Ein kleines Stück weiter von hier ist er in einen Waldweg eingebogen. Ich kenne die Richtung nicht und war arglos. Und dann — sie schluckte — „dann ist er frech geworden. Er hat den Motor abgestellt und wollte mich küssen. Da bin ich davongelaufen. Eine Streda hat er mich verfolgt, doch ich war schneller als er . . .“
Hans nickte begreifend. Fast so hatte er sich den Ausgang dieser Fahrt gedacht.

15.000 Dinar und besteht teilweise aus ungezahlten Bechen und teilweise aus zertrümmerten Gläsern, Tischen und Stühlen. Die Gäste hatten bei Eintritt des Unwetters rücksichtslos die Flucht ergriffen und dabei einen sehr großen Schaden angerichtet. Auf den beglücklichen Appell der Gastwirte hat sich bisher ein Mann gemeldet, der eine Beche von acht Dinar bezahlte. Die übrigen Gäste gehen über diese eigenartige Tatsache zur Tagesordnung über.

Sexualmord an der Mutter

Anfangs August hatte der 26jährige Schriftsteller Neuhaus Bielecke seine 47jährige Mutter im Badezimmer ihrer Wohnung in Berlin durch 16 Dolchstiche getötet. Man hatte geglaubt, daß zwischen der Mutter und dem Sohne materielle Streitigkeiten bestanden hätten, die den Sohn zu der grauenhaften Tat veranlaßten. Im Verlauf der Voruntersuchung sind aber neue furchtbare Verdachtsmomente aufgetaucht.

Vor dem Untersuchungsrichter machte Bielecke eigenartige Bekundungen, zum Teil belastete er seine Mutter, zum Teil erzählte er von ihr wie ein Liebhaber von seiner Freundin. Die gerichtsarztliche Untersuchung der Leiche hat dann ergeben, daß der Sohn mit größter Wahrscheinlichkeit kurz vor der Tat mit seiner Mutter Blutschande getrieben habe.

Sein Verteidiger hat nunmehr beantragt, den Muttermörder auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Die Staatsanwaltschaft hat die Mordanklage auf Anklage wegen Blutschande ermetert.

Eine Kokain schmugglerbande verhaftet

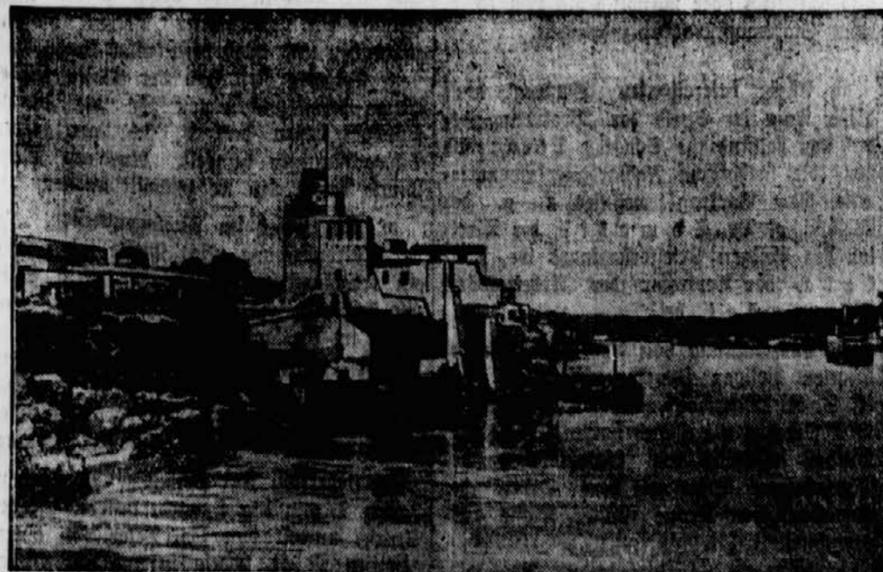
Vor einigen Tagen erstattete der Subdirektor Apotheker Roricansky bei der Stadthauptmannschaft die Anzeige, daß aus seiner Apotheke Stempillen, Bestellscheine für verschiedene pharmazeutische Apparate und Rezepte abhanden gekommen seien und gab der Vermutung Ausdruck, daß diese Drucksorten zur Beschaffung von Kokain verwendet werden könnten. Die von der Polizei eingeleitete Untersuchung endete heute mit der Verhaftung von Teilnehmern einer Kokain schmugglerbande, deren Führer der vorbestrafte Ingenieur der Chemie, Magnus Schar, ist. Mit Schar wurden die Kellerer Jens und Kasper und der gewesene Apotheker Franz Molnar verhaftet. Bei Molnar wurden die in der Apotheke des Roricansky gestohlenen Drucksorten gefunden.

Klavierspielen überflüssig



„Klavierspielen willst du haben? Blödsinn! Wo es Radio gibt, braucht in der ganzen Stadt bloß immer einer Klavier spielen können.“

San Domingo — die Stadt der 5000 Toten



Die Hauptstadt der Dominikanischen Republik auf Haiti, San Domingo, bei dessen völliger Zerstörung durch einen Wirbelsturm 5000 Menschen d. Tod fanden.

Wiederherstellung der Ordnung in Argentinien

Einlegung von Militärverwaltungen

Buenos Aires, 11. September.



Der Präsident der neuen argentinischen Regierung Arburu.

Die provisorische Regierung Argentiniens erklärte in einer Kundgebung an das Volk, die Form, in der sie zu regieren beabsichtige, die Gegenwart von Militärpersonen in der provisorischen Regierung dürfe keine Befürchtungen erregen. Die provisorische Regierung würde nur die erforderliche Zeit im Amte bleiben, um die Ordnung wiederherzustellen und alsdann die Regierungsgewalt den verfassungsmäßig frei gewählten

Vertrauensmännern des Volkes übergeben. Im ganzen Lande herrscht wieder Ruhe.

Die erneute Festnahme des Expräsidenten Trigo y en, seiner Minister und der Mehrzahl der personalistischen Abgeordneten erfolgte, um eine etwaige Gegenrevolution, die nach wie vor von einigen Provinzen her möglich wäre, der Fühler zu berauben. In La Plata, die eine Hochburg der Personalisten war, verstanden es die Mitglieder der Provinz-Regierung, sämtlich unbedingte Anhänger Trigo y en, sich in Sicherheit zu bringen, sobald die Regierungsgeschäfte vom Chef des 7. Infanterieregiments übernommen werden mußten.

Zum Polizeipräsidenten in Buenos Aires wurde Admiral H e r m e l o ernannt. Die Ernennung verfolgte den Zweck, die Marine, deren Haltung zum Teil noch nicht geklärt ist, für die neue Regierung zu gewinnen. Zum Generalinspektor der Armee wurde der frühere Kriegsminister J u s t o ernannt, der den Posten unter der Regierung Alvear bekleidete und dem gemäßigten Flügel der radikalen Partei, den Altpersonalisten, angehört. In verschiedenen Provinzen, deren Regierungen geschlossen waren, wurden Militärpersonen provisorisch mit ausübender Gewalt betraut. Die führenden Bankinstitute von Buenos Aires stehen der geschaffenen Lage und ihrer weiteren Entwicklung mit Optimismus gegenüber.

Die neuen Andree-Funde

Die Forscher einer Krankheit zum Opfer gefallen? — Eine schwedische Expedition nach Svidoen

Das von den Zeitungen „Dagens Nyheter“ (Stockholm), „Tidens Tegn“ (Oslo) und „Politiken“ (Kopenhagen) ausgesandte Expeditionsschiff „Isbjörn“ hat auf der Insel Svidoen Nachforschungen angestellt u. dabei wichtige Funde gemacht. Man fand unter einem kleinen Gletscher, der teilweise weggeschmolzen war, Andrees Lager. Es liegt in einer Bucht in dem Gebiet unterhalb des Inlandsees und bestand aus einer primitiven Wohnhütte, in deren Ueberresten man die Skelette eines Menschen gefunden hat. Ferner wurden gefunden: eine größere Anzahl von Gegenständen, die zur Andree-Expedition gehört haben, Instrumentenlasten, Waffen, Gerätschaften, leere und ungeöffnete Konfervedosen, Teile der Ballonhülle und Ballongondel, Kleiderreste, Ueberreste von Tierstehlen. Das Skelett hält man für das Fränkels. Endlich fand man einen Brief an Strindberg und Notizbücher. Es wird die Vermutung geäußert, daß die Expedition von einer plötzlichen Naturkatastrophe, etwa einem sehr heftigen Schneesturm ereilt worden ist oder einer Krankheit erlegen ist. Sowohl eine solche, als auch eine Vergiftung, vielleicht durch Konjerven, erscheinen möglich.

Das Schiff „Isbjörn“ hat die Funde an Bord genommen. Die schwedische Re-

gierung wurde sofort unterrichtet und das Kanonenboot „Evensund“, das am Sonntag in Tromsøe eingetroffen ist, erhielt die Weisung, dort die Ankunft des Schiffes „Isbjörn“ mit der Leiche Fränkels abzuwarten. „Isbjörn“ kann etwa in einer Woche in Tromsøe sein. Da das Schiff Maschinenschaden erlitten hat, ist seine Geschwindigkeit verringert. Man nimmt an, daß die schwedischen Sachverständigen bis zum Eintreffen des Fahrzeuges in Tromsøe bleiben. Die letzte Meldung von der „Isbjörn“ besagte, daß die Expedition einen neuen Versuch machen wolle, auf der Insel nochmals an Land zu gehen. Spätere Landungen werden in diesem Jahre nicht möglich sein, da der Polarwinter bevorsteht. Dagegen ist zu vermuten, wie Prof. Lithberg gegenüber Pressevertretern festsetzt, daß im nächsten Jahre eine schwedische Expedition zu weiteren Nachforschungen nach Svidoen geschickt werden wird. Mit der Auffindung des Skeletts Fränkels ist die in der letzten Woche aufgestellte Theorie, daß Fränkel auf der Wanderung über das Eis gestorben sei, hinfällig geworden. Eine solche Wanderung hat kaum stattgefunden, da Ballonreste auf Svidoen gefunden wurden. Die Kombinationen, die an die ersten Funde der „Bratvaag“ geknüpft wurden, haben sich also als übereilt erwiesen.

Gronaus Ozeanflug

mit BMW-Motoren.

Der Dornier-Wal stieg am 28. August 1930 in Warnemünde auf und legte die Strecke von 4000 Seemeilen über Island und Grönland nach Newyork in 47 Flugstunden zurück. Das Boot ist ein normales Verkehrsflugzeug, das schon seit 1923 im Dienst steht, und zwar derselbe Dornier-Wal, mit dem Amundsen 1925 seinen Nordpolflug gemacht hat und ferner der englische Flugkapitän Courtney zweimal vergeblich versuchte, den Ozean zu überqueren. Bei diesen Flügen wurden englische Motoren verwendet. Nachdem 1929 BMW-Motoren eingebaut worden waren, gelang Gronau der aufsehenerregende 5000-laufmiles-Flug nach Island und nunmehr die größte Leistung, der Flug über den Atlantischen Ozean.

Die verwendeten BMW-VI-Motore: — der tausendste Motor dieses Baumtypes

DENKEN SIE

an den nahen Winter und kaufen Sie schon jetzt einen guten Ofen!



Der ZEPHIR-OFEN

heizt ein Zimmer mit 10 kg. Holz über 24 Stunden

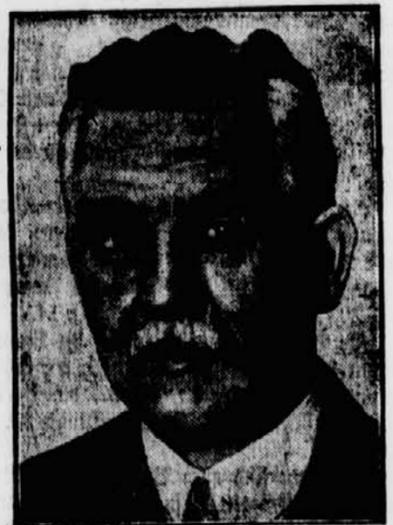
Verlangen Sie Gratisprospekte von der ZEPHIR OFENFABRIK A. G. Smbolica

Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Alleinverkauf PINTER & LENARD Marlbor

von 500 PS wurde im Frühjahr 1930 zur Ablieferung gebracht — sind normale Serienmotoren. Dem Werk war die Verwendung der Motoren für diese großen Pläne nicht bekannt. Das Lob des Führers Gronau über die Zuverlässigkeit der Motoren, die in der großen Presse rühmend hervorgehoben wurden, gab Anlaß zu folgenden Telegrammen: „Danke für Glückwunsch, die Bayern-Motore waren die Hauptsache für das Gelingen. Gronau.“ — „Zu der hervorragenden Leistung der beiden BMW-Motoren, die dem alten Amundsen-Wal unter der kühnen Führung Gronaus den ersten Flug mit einem Flugboot über den Atlantischen Ozean in ost-westlicher Richtung ermöglicht haben, spreche ich Ihnen und allen Ihren Angestellten und Arbeitern meine herzlichsten Glückwünsche aus. Guerdard, Reichsverkehrsminister.“

Der Mann, der Kraft aus dem Meere zieht



Der französische Physiker Georges Claude, dem es nach jahrelangen Bemühungen jetzt gelungen ist, die Vorarbeiten für das von ihm geplante Kraftwerk im Golf von Matanzas (Kuba) zu beenden. Dieses Werk soll mit Hilfe einer fast 2000 Meter langen und 1.60 Met. starken Stahlröhre die erheblichen Unterschiede der Wassertemperatur an der Meeresoberfläche (30 Grad) und in der Tiefe (5 Grad) zur Krafterzeugung ausnutzen. Die größte Schwierigkeit bestand in dem Verketten dieser Röhre, das nach zweimaligem Mißlingen jetzt endlich glücklich ist.

Ausstellung der Erfindungen

Vom 1. bis zum 11. Oktober findet in London eine Ausstellung statt — die internationale Ausstellung von Erfindungen. Der Laie ahnt kaum, wie viele Erfindungen jährlich, monatlich und sogar täglich gemacht werden. In England gibt es eine Kommission, die sich mit neuen Erfindungen beschäftigt und sogar eine Liste mit neuen Anregungen herausgibt.

Man kann aus dieser Liste manches Interessante erfahren. Sie enthält auch tat-

Lokale Chronik

Maribor, 11. September.

Jährlich Winke für tüchtige Köpfe. „Wo bleibt der geräuschlose Flugzeugmotor?“ — „Gibt es einen Regenschirm, den man bequem in der Tasche tragen kann?“ — „Gibt es Autos, die die Luft nicht verpesten?“ — „Wo ist der Stuhl, der vor Seefrankheit schützt?“ — Das sind nur einige Beispiele aus einer Reihe von wahrhaft nützlichen Erfindungen.

Oft hat der Erfinder nicht die nötigen Beziehungen, um das Produkt seiner Arbeit an den Mann zu bringen. Wie oft liest man von Erfindern, die an Hunger gestorben sind, während ihre Erfindungen anderen unzählige Millionen eingebracht haben. Die Londoner Ausstellung soll jedem die Gelegenheit geben, seine Erfindung allgemein prüfen zu lassen. Anmeldungen sind in so großer Zahl eingetroffen, daß das Ausstellungskomitee alle Hände voll zu tun hat.

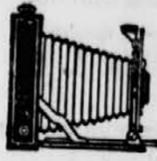


Photo-Apparate
Bedarfsartikel. Katalog gratis
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

Theater und Kunst

Maribor Theater

Das Nationaltheater in Maribor bereitet als Eröffnungsvorstellung „Shakespeare als Ermordungsstraftäter“ vor. Die Regie führt Herr J. K o v i c. Außerdem wird die neueste Komödie des bekannten serbischen Komödiographen Rusic „Die Frau Minister“ einstudiert, sowie M a u g h a m s Drama „Die heilige Flamme“. Die Operette kommt der sehr dramatischen und melodischen Operette von S z i r m a i „Alexandra“, in welcher sich der neuengagierte Regisseur Herr Djoka T r b u h o v i c als Regisseur und Sänger vorstellen wird. Weiters wird auch die O p e r e t t e „Wo die Lerche singt“ einstudiert.

Neue Theaterabonnements

Die Leitung des Nationaltheaters in Maribor hat die Einladungen für die n e u e n Theaterabonnements der Saison 1930-31 veröffentlicht. Ein Abonnement umfaßt 25 Vorstellungen, demnach monatlich durchschnittlich drei Vorstellungen. Das Abonnement selbst bedeutet eine außerordentliche Verbilligung gegenüber den Kassenpreisen und ist in 8 gleichen Raten fällig, wovon die erste Rate am Tage der Einschreibung, die übrigen Raten jeweils bis zum 5. eines jeden Monats zu erlegen sind.

Die M o n a t s r a t e n auf die Abonnements umfassen folgende Kategorien: Logenplätze Dinar 75, 62, 45, 33, 25. Parterreplätze Dinar 60, 53, 42, 33. Balkonplätze Dinar 60, 45, 30, 23. Galerie Dinar 25, 20, 14. Für V e a m t e stellen sich die Monatsraten folgende: Logenplätze 63, 53, 35, 28, 22. Parterreplätze Dinar 50, 45, 37, 30. Balkonplätze 50, 35, 25, 19. Galerie Dinar 20, 15, 10.

Außerdem sind auch B l o c k s erhältlich, die den beliebigen Besuch von 15 dramatischen und 10 musikalischen Vorstellungen ermöglichen, außer solchen, die ausdrücklich „außer Abonnement“ gelten (Zyren). Die Preise für solche Blocks sind nur etwas höher, als die Preise für das Abonnement.

Abonnementsanmeldungen nimmt die Theaterkasse täglich von 9 bis halb 13 und von 15 bis 17 Uhr entgegen. Sonn- und Feiertage ist die Kasse nur vormittags geöffnet. Schluß der Anmeldezeit 25. September.

Für die vorjährigen Abonnenten bleiben die bisherigen Plätze bis zum 18. September reserviert. Die Abonnements sind unübertragbar und während der Saison un kündbar. Die Leitung des Nationaltheaters ersucht, die Erneuerung des Abonnements je früher vorzunehmen.

Konzertabend der Volksuniversität.

Der erste diesjährige Konzertabend der Volksuniversität findet Montag, den 22. September im Apollo-Salo statt. Der bekannte Violinvirtuose Karlo K u p e l aus Ljubljana hat für diesen Abend ein besonders interessantes Programm zusammengestellt.



Sommersprossen
beseitigt schnell und spurlos CREME ORIZOL
Ehrl. Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Depots
Cosmosemia, Zagreb, Smiljkova 23. Tel. 49-90 6073

Tschechoslowakische und polnische Wirtschaftler in unserer Mitte

Auf ihrer Studienreise durch Jugoslawien traf gestern nachmittags eine größere Gruppe von tschechoslowakischen und polnischen Wirtschaftlern in Maribor ein. Unter den Gästen befanden sich u. a. der Präsident des Verbandes der polnischen Obstbauern eine Univ. Prof. Dr. J a n o w s k i aus Warschau, der Vorstand des tschechoslowakischen Obstbauerverbandes V e j e l y aus Prag, der ehemalige Minister und Leiter des Präsidiums des Eisenbahnministeriums R i h a sowie zahlreiche hervorragende Vertreter der tschechoslowakischen und polnischen Wirtschaft und mehrere höhere Beamte des Prager Ackerbauministeriums. Die Delegation, die sich aus 8 polnischen und 23 tschechoslowakischen Vertretern zusammensetzte, begleitete auf ihrer Studienreise der Sekretär des Ackerbauministeriums Ing. A r s i c.

Zum Empfang der Gäste hatten sich zahlreiche Vertreter der einschlägigen Körperschaften am Bahnhofs eingekunden. U. a. begrüßten die Herren Direktor B r i o l samt dem Lehrkörper der hiesigen Weinbauschule, Landesgerichtsrat Dr. S e n j o r als Vertreter des Fremdenverkehrsvereines, Rechts-

anwalt Dr. K e i s m a n und Finanzrat K n o p für die Jugoslawisch-tschechoslowakische Liga und der Obmann des Tschechischen Klubs B u r e s aufs herzlichste die Gäste.

Im Hotel „Maribor“ fand hierauf ein gemeinsames Nachtmahl statt, bei welcher Gelegenheit die Herren Rechtsanwalt Dr. Reisman, Bures, Vesely und der slowakische Pfarrer D v a r sowie der graue Professor Dr. Janowski, der trotz seiner 81 Jahre die lange Reise mitmachte, zu teils kürzeren, teils längeren Ansprachen ausholten.

Die Gäste beschäftigten im Laufe des heutigen Vormittags die Einrichtungen der hiesigen Wein- und Obstbauschule, wo ihnen vom Direktor der Anstalt Herrn Priol eine herzliche Aufnahme zuteil wurde. Die Gäste verweilten hierauf noch in der Gärtnerei Zamonja, worauf ihnen eine Jugoslawisch-tschechoslowakische Liga einen Imbiss bereitete. Mit dem Nachmittagsessen legten die Gäste, die sich überaus lobend und anerkennend über unsere wirtschaftlichen Einrichtungen aussprachen, die Fahrt in ihre Heimat fort.

Feierliche Eröffnung der neuen Brücke in Zgor. Duplet

Der neue Brückenbau in Zgor. Duplet geht seiner Fertigstellung rasch entgegen. Die Arbeiten dürften bereits am 15. Oktober beendet werden, worauf die neue Brücke in feierlichster Weise dem öffentlichen Verkehr übergeben werden wird.

Der hiesige Straßenausschuß, dessen Initiative und tatkräftiges Wirken den Bau ermöglichte, befaßte sich in der gestrigen Sitzung mit dieser Angelegenheit. Es wurde beschlossen, die großartige Eröffnungsfest am 26. Oktober unter Mitwirkung zahlreicher Korporationen abzuhalten. Das Programm der feierlichen Eröffnung wurde sich folgendermaßen gestalten: um 10 Uhr vormittags wird ein Gottesdienst stattfinden, dem die feierliche Einweihung und die Eröffnung folgen werden. Zur Feier wird eine Reihe von Persönlichkeiten geladen werden, u. a. auch der Bauminister, die Geistlichkeit mit Bischof Dr. K a r l i n an der Spitze, der Banus S r i b a n u s, der Stadtkommandant sowie sämtliche Vertreter der Umgebungsgemeinden. Nach der offiziellen Eröffnung wird am Raten unweit der Brücke ein großes Volksfest mit einem abwechslungsreichen Programm abgehalten werden.

Der 26. Oktober soll für das ganze Draufeld und für die zahlreichen Gemeinden jenseits der Drau ein Tag der Freude sein, da nun endlich ein lang gehegter Wunsch der gesamten Bevölkerung, dessen wirtschaftliche Auswirkung sich bald angenehm fühlbar machen wird, in Erfüllung geht.

Auszeichnungen

Anlässlich des Geburtstages des Thronfolgers Peter und der feierlichen Ueberreichung der neuen Regimentsfahnen wurde eine Reihe von Persönlichkeiten mit dem neuen Orden der J u g o s l a w i s c h e n K r o n e ausgezeichnet. So erhielten, wie wir bereits kurz erwähnt hatten,

die erste Klasse dieses Ordens alle aktiven und einige gewesene Minister sowie alle Banusse;

die zweite Klasse der gewesene Minister und Direktor des „Jutro“ Dr. Kramer sowie der gewesene Befandte Gribar;

die dritte Klasse u. a. die gewesene Minister Veseljak, Dr. Kulovec, Dr. Golar, Dr. Zupanic, Susnik und Bucelj, der Vizestarosta des Sotol. des Königreiches Jugoslawien Gangl und der bekannte Publizist und Volkswirtschaftler Dr. Gregorin;

die vierte Klasse Banalrat Bolouh aus Maribor, die Schriftleiter Ribnik, Pustoslavsek und Birant („Jutro“), Uhein („Slovenec“), Zeleznikar und Peric („Jugoslav“), Spindler und Zebot (Maribor) und S. u d e j (Preßbüro), die Bürgermeister bzw. Ortsvorsteher Dr. Zivan (Maribor),

D. Gorisek (Ev. Lenart), Drzednit (Janzev vrh), Dr. Buc (Ljubljana), die Vizebürgermeister Dr. Lipold (Maribor) und Prof. Jarc Ljubljana, der gewesene Abgeordnete Petesjan (Maribor), der Dichter und Theaterintendant Zupanic, Schriftsteller Dr. Kovacic in Celje, der Starosta des Sotolgaues Maribor Dr. Kovacic, der gewesene Abgeordnete Klek aus Orensovi, Banalrat Dr. Pivol (Maribor), ferner die Rechtsanwältin Dr. Senar, Dr. Salaman und Dr. Jernev: aus Ptuj, Ivan Lipold aus Rozirje, Smertnit (Celje) und der gewesene Abgeordnete Uret;

die fünfte Klasse die Bürgermeister Dr. Gotican (Celje), Brenčič (Ptuj), Benco (Murska Sobota), Dr. Boecio (Gor. Radgona), Dr. Bratkovič (Slov. Gradec), Dr. Majer (Kostanj), Robič (Limbus), Zemljic (Radenci), Dr. Schaubach (Slov. Bistrica), ferner Industrieller Bogacnik (Ruse), Ing. Drazar, die Hoteliere Zemljic und Ofset, Dr. Kac, Großkaufmann Pinter, Direktor Hohnje, Direktor Pivec, weiters Mravljak (Ptuj), Direktor (Zvanjlovci), Janzic (Kosake), Dr. Kalan (Celje), Kuharic (Dramoz), Stermecky (Celje) und Schriftleiter Terseglav (Ljubljana).

Entrichtung der Gebäudesteuer

Im Sinne der Verordnung der Banalverwaltung ist von Häusern, die von der Entrichtung einer staatlichen Gebäudesteuer befreit sind, eine besondere Gebäudesteuer zu entrichten. Dieselbe beschränkt sich auf bewohnbare Räume (Zimmer) und beträgt für einen Wohnraum jährlich 10, für zwei 12, für drei 15, für vier 20, für fünf 40 und für jeden weiteren Wohnraum noch 20 Din. Die diesbezüglichen Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich bis zum 15. d. beim Stadtmagistrat einzubringen.

m. **Einen interessanten Vortrag** hielt dieser Tage im Saale der „Prosvetna zveza“ der holländische Senator Serarens über die katolische Facharbeiterinternationale. Dem Vortrag wohnten u. a. der Weihbischof Dr. T o m a z i c, der Direktor des hiesigen Priesterseminars Dr. C u l a l a, der Vertreter der Arbeiterbörse M a r i n c e l bei.

m. **Auszeichnung von Sportlern.** Die bekannten hiesigen Sportorganisatoren des S. S. K. „Maribor“, die Herren Bjetoslav S o l u b o v i c und Eugen Bergant wurden anlässlich des Geburtstages des Thronfolgers Peter mit dem Orden der Jugoslawischen Krone fünfter Klasse ausgezeichnet.

m. **Die Einkommensteuervorschriftung** des Bereiches der Steuerverwaltung in Maribor liegt bis zum 16. September allen Interessenten im Zimmer Nr. 9 des genannten

K I N O

Bis einschließlich Sonntag, 14. September: **Der Liebeswalzer**

Ab Montag, den 15. **Lady von der Straße**

Ein herrlicher Film. **Lupe Velez**

Union:

Heute Donnerstag zum letztenmal: **GALGENTONI** Ita Rina.

Deutscher 100% Tonfilm. **Der unsterbliche Lump**

Liane Haid, Gustav Fröhlich.

Vorstellungen an Werktagen um 17, 19 und 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 15, 17, 19 und 21 Uhr. Vorverkauf täglich von 10—12 Uhr an der Kinokasse.

Steueramtes zur Einsicht auf. Eventuelle Beschwerden bezüglich der Einkommensteuer innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Zahlungsaufträge einzubringen.

m. **Tiroler Automobilisten in Maribor.** Die Ankunft der Tiroler Automobilisten in Maribor erf. nicht, wie irrüml. angegeben. Sonntag, sondern schon Samstag, den 13. September gegen 13 Uhr. Die Gäste bleiben zirka eine Stunde in unserer Stadt und setzen dann ihre Reise nach Graz fort. Das gemeinsame Mittagmahl findet daher schon Samstag im Burgkeller statt.

m. **Mit dem Bau von neuen Quellbrunnen** soll demnächst begonnen werden. Für die Arbeiten, die heuer nur teilweise ausgeführt wurden, wurde ein Betrag von 450.000 Dinar in Aussicht gestellt. Mit der Heranziehung der neuen Quellbrunnen scheint der Wasservorrat unserer Stadt für lange Zeit wieder gedeckt zu sein.

m. **Geteilte Amtskunden** werden mit 15. d. wieder am Stadtmagistrat eingeführt. Die Amtszeit wurde von 8 bis 13 und von 14 bis 17 Uhr festgelegt.

Bei Verstopfung

abends 2 bis 3 ARTIN-DRAGEES, morgens milde, reichliche, normale Entleerung. Erhältlich in allen Apotheken zum Preise von 8 Dinar per Schachtel.

m. **Regelung des Brotverkaufs.** Im Sinne des in Kraft tretenden Lebensmittelgesetzes darf Brot nur im Einheitsgewicht von 0,5, 0,55, 1, 1,5, 2, 2,3 und 3 Kg. in Stücken, Säcken oder Beuten verkauft werden. Das Brot darf im frischen Zustande nur um 3, im alten Zustande nur um 5 Prozent variieren.

m. **Stand der ansteckenden Krankheiten.** Bis zum 7. d. wurden im Bereiche des städtischen Hygienekontrollamtes vier Erkrankungen an Scharlach, drei an Diphtherie und eine an Typhus vermerkt.

m. **Auf der Straße zusammengebrochen.** Auf der Koroska cesta brach gestern nachmittags ein unbekannter Mann plötzlich zusammen und blieb regungslos liegen. Erst nach längerer Zeit gab der Mann wieder einige Lebenszeichen von sich, die darauf schließen ließen, daß es sich um einen Schwachsinnigen handelt. Nur mit Mühe konnte der Mann weggeschafft werden.

m. **Ein Stier im Auslagenfenster.** In der Lattenbachova ulica spielte sich gestern ein tragikomischer Vorfall ab. Ein Stier riß sich plötzlich los und attackierte eine Figur im Auslagenfenster des Schneiberlons Gomboc. Die Auslagenhebe ging hierbei in taubem Trümmer, während der kampflustige Stier mit heller Haut davontam. Der Schaden beziffert sich auf rund 1000 Dinar.

m. **Ueberfall.** Der 23jährige Bauernsohn Franz T o p l a t i wurde gestern auf der Straße unweit von Sv. Peter von einem gewissen M. N. überfallen und mit Messer und Gade schwer mißhandelt.

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages weist insgesamt fünf Verhaftungen und

16 Anzeigen auf. Verhaftet wurden Christian G., Simon G. und Josef T. wegen Trunkenheit, Ignaz M. wegen gefährlicher Drohung und Franz J. wegen Diebstahls.

* Konzertplanikin Frau Tinka Apich beginnt mit dem Unterricht am 15. d. M. Anmeldungen täglich von 10-13 und 15 bis 18 Uhr.

m. Wetterbericht vom 11. Sept., 8 Uhr: Feuchtigkeitmesser -1, Barometerstand 735, Temperatur +19,5, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

* Gute Kost in der Oeffentlichen Küche am Slomakov trg 6 in der A-Klasse mittags und abends Din 8,30, in der B-Klasse Din 12,30, in der C-Klasse Din 14,30. Tretet bell

* Klavierunterricht erteilt Fanny Bodner, staatl. geprüfte Musiklehrerin, Gospostak ulica 2. Anmeldungen von 16-18 Uhr.

* Donnerstag - Freitag - Belita Kavarna. Die Bunderexperimente in Telepathe, Suggestion und Hellsehen von Herrn S v e n g a l i.

Aus Cella

c. Todesfälle. Am Montag, den 8. d. M. ist in Cret bei Cella die 63jährige Besitzerin Maria Kolar, am Mittwoch, den 10. d. aber in Cella (Hauptplatz 16) der Tischlermeister Herr Anton Brašić im Alter von 78 Jahren gestorben. Friede ihrer Asche!

c. Drei Diebstähle. Aus der Harpe des Herrn Janžger auf der Ljubljanska cesta wurde in der Nacht vom 8. auf 9. d. ein vierrädriger Handwagen im Werte von 2000 Dinar entwendet. Die Wagenspur führte in die Stadt. - Am Dienstag, den 9. d. um 16 Uhr entwendete ein unbefannter, etwa 19jähriger Jüngling aus dem Geschäft des Schneidemeisters Herrn Jakob Kovac, als er um Arbeit bitten kam, eine Zuschneidemaschine im Werte von 400 Dinar. - In der letzten Zeit wohnte bei Frau Helena Gmajnar in Gaberje Rudolf B. aus Jurkloster. Als er vor einigen Tagen auszog, nahm er einen Sparherd, Eigentum der Frau Gmajnar, mit sich.

c. Ein verdächtiger Mann. Der 34jährige Moll Jobe aus Bognoil bei Trieste lernte am Montag, den 8. d. abends am Hauptplatz in Cella den 63jährigen Eisenbahner i. R. Johann Moli aus Logatec kennen. Er begab sich mit ihm in das Gasthaus des Herrn Kreuh, wo beide 1 1/2 Liter Wein tranken. Hierauf begab sich Moll zum Bahnhof, um wegzufahren. Auf der Cantarstraße verließ ihn Jobec ohne Abschied. Moll schöpfe Verdacht. Als er in seine Taschen griff, bemerkte er, daß seine Taschenuhr und 70 Dinar verschwunden waren. Er rief Jobec zurück, dieser verschwand aber nach Zavodna. Jobec wurde am 9. d. in der Stadt verhaftet. Er stellt den Diebstahl in Abrede. Nach seiner Aussage hatte seine Frau in Ljubljana ein Geschäft. Sie kaufte von zwei Personen 5500 Kilogramm Kapsel und 550 Würste und verschwand dann nach Italien, ohne die Ware bezahlt zu haben.

Geduldig



„Und was wünschen Sie als letzte Wahlzeit?“
„Wachteln mit Weinbeeren gefüllt.“
„Das geht nicht, das gift's doch jetzt gar nicht!“
„Na, dann wart' ich bis zum Herbst!“

Volkswirtschaft

Konkursstatistik

Der jugoslawische Kreditorenschutzverband gibt bekannt, daß im Monat August 30 Konkursfälle angemeldet wurden, das sind um 61 weniger, als im Monate Juli. Auf die einzelnen Gebiete entfallen davon: (Eingeklammerte Ziffern sind aus dem Vormonate) Kroatien und Slavonien 3 (9), Serbien 17 (77), Slowenien und Dalmatien 5 (3), Bosnien und die Herzegowina 1 (1), Wojwodina 4 (1).

Seit Beginn des Jahres sind insgesamt 473 Konkurse angemeldet worden, gegenüber 791 Konkursen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Verbesserung bedeutet daher 40,2%, resp. 318 Fälle.

Kroatien und Slavonien hatte in diesem Jahre 50 Konkurse gegenüber 58 der vorjährigen Vergleichsperiode. Die Verbesserung beträgt hier 13,9%. Serbien hatte heute 296 Konkurse gegen 642 im Vorjahr. Die Verbesserung ist hier 53,9%. In allen übrigen Gebieten hat sich die Konkursstatistik verschlechtert.

Slowenien und Dalmatien weist in diesem Jahre 67 gegen 43 Konkurse des Vorjahres aus. Die Verschlechterung ist hier 55,8%. Bosnien und die Herzegowina hat in diesem Jahre 13 gegen 10 vorjährige Konkurse. Die Verschlechterung ist hier 30%. Die Wojwodina weist 47 Konkurse an Stelle der im Vorjahre ausgewiesenen 38 Konkurse aus und hat damit seine Konkursstatistik um 23,6% verschlechtert.

Zwangsausgleiche außerhalb des Konkurses sind im Monate August nur in Kroatien und Slavonien und zwar 11 in der Wojwodina 4, insgesamt 15 vorgekommen. Seit Beginn des Jahres steht die Zahl der Zwangsausgleiche außerhalb des Konkurses auf 81 und verteilt sich auf die einzelnen Gebiete folgendermaßen: Kroatien und Slavonien 33, Serbien 10, Slowenien und Dalmatien 11, Bosnien und die Herzegowina 7, Wojwodina 20.

Da die Grundziffern der Konkurszahlen in Slowenien, Bosnien und der Wojwodina nicht übermäßig hoch sind, ist die Verschlechterung der Endziffer nicht von außerordentlicher Bedeutung und wird durch die Verbesserung in den anderen Gebieten vollkommen aufgehoben. Die Zahl der Gesamtkonkurse in Jugoslawien ist als normal zu bezeichnen und zeigt auch weiterhin die Tendenz.

Privilegierte Industriebank

Im Finanzministerium wurde das Projekt eines Gesetzes über die Gründung einer privilegierten Industriebank fertiggestellt. Diese Bank soll unter den gleichen Modalitäten eröffnet und geführt werden, wie die staatliche Agrarbank und die Gewerbank und die gleichen staatlichen Garantien, sowie auch die gleiche staatliche Kontrolle wie diese erhalten. Die Beograder Nachricht feinhaltet jedoch keine Daten über die Höhe des vorgelegenen Kapitals, über die Art und Weise der Kreditierung usw. Es ist bekannt, daß die Industrie schon vor längerer Zeit das Projekt der Industrieobligationen vorgelegt hat, welche von den Industrien selbst ausgegeben werden sollten. Es scheint nunmehr, als ob die Frage der Industriekredite und der Industrieobligationen entgeltlich durch die Schaffung einer staatlichen privilegierten Industriebank liquidiert werden sollte.

Es ist nur die Frage, ob eine solche Bank in der Lage sein wird, die Kredite an die Industrie billiger als die übrigen Banken zu erteilen. Heute erhalten erstklassige Unternehmen bei den Privatbanken bereits Kredite zu 6 und 6 1/2%, alle übrigen Unternehmen bezahlen 8 Prozent Zinsen für das erhaltene Kapital. Die Privilegierte Agrarbank, die auf ähnlicher Basis aufgebaut ist, gibt ihre Kredite zu 8 Prozent. Aus diesem Grunde werden die Industrieunternehmen wohl kaum für eine Kreditaufnahme in Betracht kommen, umso mehr, da anzunehmen ist, daß eine solche Krediterteilung mit Hypothekbelastungen in Verbindung sein wird.

* Kapselausfuhr. Das Exportförderungsinstitut verfügt über eine größere Anzahl von ausländischen Aufträgen für mehr als 100 Waggon Kapsel. Lieferanten mögen ihre Offerte unter Anführung von Liefertermin, Preis für Tafelkapsel und Hochkapsel

a la rinfusa oder in Kisten, prima Qualität, sofort dem Exportförderungsinstitut, Informations-ökonomische Abteilung unter Angabe der Nr. 5089 einleenden.

* Weinausstellung in Rotterdam. Das Exportförderungsinstitut verständigt alle Weinhändler und Produzenten, daß sie sich wegen einer Teilnahme an der jugoslawischen Weinausstellung in Rotterdam direkt an das Exportförderungsinstitut zu wenden hätten. Anfragen an die holländisch-jugoslawische Kammer in Rotterdam haben keinen Erfolg.

Sport

Epilog zu den letzten Schwimmmesterschaften

Die Auswirkung des ersten großen Schwimmmeetings macht sich schon fühlbar. Für den am kommenden Sonntag in Ljubljana stattfindenden Schwimmwettkampf zwischen den Schwimmern des Jagreber und des Ljubljanaer Unterverbandes wurde die Mannschaft des Draubanatz im letzten Moment angeführt der hervorragenden Leistungen unserer heimischen Schwimmer insofern umgruppiert, als zwei der besten Schwimmer des SR Maribor Bili Tominišček und Stanko Bertonec in dieselbe berufen wurden. Tominišček wird die 100-Meter-Brustkonkurrenz bestreiten, währ. Bertonec im über 100-Meter-Rücken schwimmen an den Start gehen wird. Unsere agilen Wassersportler sind zu diesem weiteren Erfolg nur zu beglückwünschen!

Mariborer-Herbstfahrten

Wie bereits in unserer Dienstagblattfolge mitgeteilt, finden am 13. und 14. September die sehr hoch dotierten Herbstrennen statt. Der Großteil der genannten Pferde ist bereits in Maribor eingetroffen u. verraten sehr gute Arbeitsleistungen, sodaß man mit gutem Sport und stark besetzten Feldern rechnen kann. Der Totalisatorbetrieb ist bestens organisiert und bietet den spiellustigen Besuchern sich den Aufenthalt während der Rennen sehr anregend zu gestalten.

Die Rennen beginnen an beiden Renntagen punkt halb 15 Uhr. Ständiger Autobusverkehr ab 13 Uhr zwischen Belita Kavarna und dem Rennplatz.

* SR. Rapid. Morgen, Freitag, findet um 20 Uhr im Café „Rotovž“ eine wichtige Spielerzusammenkunft statt, zu welcher unbedingt alle Spieler sämtlicher Mannschaften zu erscheinen haben.

* SR. Zelezničar. Wintersektion. Zwecks Aussprache über die bevorstehende Saison und Verifizierung der Mitglieder findet morgen, Freitag, um 18.30 eine diesbezügliche Zusammenkunft aller Wintersektionler statt, bei welcher Gelegenheit der neue Leiter der Sektionen alle nötigen Direktiven erteilen wird. - Fußballsektion. Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß die Trainings für jedermann ausnahmslos verbindlich sind. Jedes Ausbleiben ist unbedingt zu entschuldigen. Die Trainings finden von nun an ab 16 Uhr nachmittags statt.

bindlich sind. Jedes Ausbleiben ist unbedingt zu entschuldigen. Die Trainings finden von nun an ab 16 Uhr nachmittags statt.

* Schiedsrichter am Sonntag. Die sonntägigen Wettspiele anlässlich des Fußballturniers des Sportklubs „Svoboda“ leiten die Schiedsrichter Dr. Planinšek („Maribor“ - „Svoboda“), Nemec („Rapid“ - „Zeleznicar“) und Frančič („Svoboda“ - „Dijp“).

* SR. „Svoboda“. Am Freitag, den 12. d. um 20 Uhr Spielerszusammenkunft im Vereinslokal, Slomakov trg 6, wegen Aufstellung für das Jubiläumsspiel. Gleichzeitig werden neue Klubunterschriften ausgegeben, und dies nur gegen Rückerstattung der alten Requisiten. Bei dieser Gelegenheit sind auch die fälligen Monatsbeiträge zu entrichten.

Ton-Kino

Union-Tonkino. Nur noch bis einschließlich Freitag rollt und spielt der Großtonfilm „Galgentoni“. In der Hauptrolle Ita Rina - die süße „Miß Ljubljana“, die mehrere stimmungsvolle Chausons absolviert.

Burg-Kino. Bis Sonntag umfaßt die entzückende deutsche Tonfilmoperette „Der Liebeswalzer“ mit der reizenden Lillian Harwey und dem feschen Willy Fritsch in den Hauptrollen den Spielplan. Ein Prachtstück mit zahlreichen herrlichen Melodien von Liebe und Glück...

4 Männer auf 198 Frauen

Der amerikanische Schriftsteller Casey, der mit seiner Frau eine elfmonatige Reise in die Südsee gemacht hatte, erzählt von einer Insel Kapapiti, die er dort gefunden hatte. Die Bevölkerung dieses Eilandes setzt sich aus 198 Frauen und vier Männern zusammen.

Mr. Casey berichtet, daß die Männer dort ein Leben wie die Paschas führen. Sie leben nicht einmal den Finger, um die Nahrung in den Mund zu stecken. Während sie schlafen, säckeln ihnen die Frauen frische Luft zu. Beklagen sie sich über die Sonne oder den vulkanischen Staub, so werden sie von den Frauen an den Strand gebracht und im Meere gebadet.

Erst abwarten!

Lloyd George sprach einst in einer großen Versammlung, damals, als die irische Frage akut war.

„Wollen Sie Irland die Freiheit geben?“

wurde er von vielen Seiten angehört. „Ich will -“ sagte er, vom stürmischen Applaus der irischen Freiheitspartei bedankt. Aber als der Applaus abgeklaut war, sagte der Minister gelassen und laut:

„nicht -“ Was einen Sturm der Zustimmung von Seiten der Gegner der irischen Freiheit hervorrief.

Als auch dieser Sturm vorüber war, feindete Lloyd George den Satz: „- darüber sprechen!“

Riesenbrand im Hafen von Biräus



Im Hafen der griechischen Hauptstadt, explodierte ein Tankdampfer. Die brennenden Benzinnassen ergossen sich auf die Meeresoberfläche, die ein einziges Flammenmeer bildete. 18 weitere mit Benzin beladene

Dampfer sowie mehrere Segelschiffe gerieten gleichfalls in Brand. Von den Besatzungen, die von den Schiffen flüchteten, konnten sich 12 Matrosen nicht mehr retten. Andere erlitten schwere Brandverletzungen.

Wissen Sie schon

„TRIUMPH“ Pavel Nedog

färbt, putzt chemisch und wäscht die Stärkrägen wie neu. — Nur ein Versuch genügt

Gospaska ulica 33

Razlagova ulica 22

Radio

Freitag, 12. September.

8 u 5 I j a n a 12.30 Uhr: Schallplattenmusf. — 18: Reproduzierte Musf. — 18.30: Nachmittagskonzert. — 20: Couplets und Volksmusf. — D e o g r a b 17.30: Nachmittagskonzert. — 20: Nationallieder — 20.30: Violinkonzert. — 21.45: Vokal-konzert. — 22.15: Wagners Opern auf Schallplatten. — B i e n 15.15: Kammermusf. — 18.25: Akademie. — 20.06: Volks-tümlicher Abend. — 21.06: Violinsonaten Mozarts. — 21.45: Abendkonzert. — B r e s l a u 20.30: Heitere Stunde. — 21.25: Hörigenen. — 22.30: Stenographie. — B r ü n n 18: Schallplattenmusf. — 19.35: Abendkonzert. — S t u t t g a r t 19.30: Mandolinenmusf. — 20.15: Konzert. — 21.45: J. Fahrholzs' Grotteske „Der brüllende Rotgrochen“. — 22.10: Beethoven-Sonaten. — 24.30: Operetten-

konzert. — F r a n k f u r t 20: Stuttgar-ter Uebertragung. — V e r l i n 19.30: Aus bekannten und unbekanntem böhmischen Werken. — 21.15: Konzert — 22.30: Abendunterhaltung. — L a n g e n b e r g 17.30: Konzert. — 20: Letzte Musf. — Anschließend: Nachmusf. und Lang. — P r a g 17: Kammermusf. — 18.25: Deutsche Sen-bung. — 20: Alte tschech. Lieder. — M a i I a n 19.30: Buntes Konzert. — 20.40: Symphoniekonzert. — Anschließend: Kon-zertübertragung. — M ü n c h e n 17.30: Russische und französische Romantiker. — 19.45: L. Thomas Volksstück „Magdalena“. — 21.15: Konzert. — B u d a p e s t 19.10: Orchesterkonzert. — 20.35: Dänischer Abend — — Danach: Zigeunermusf. — B a r-š a u 18: Mandolinenkonzert. A. A.

Spendet für den **RADIO-FONDS** der Antituberkulosenliga in Maribor!

Bücherchau

5. Fürsorgliche Mütter möchten ihre Lieb-linge in der kommenden Jahreszeit gern im neuen, wärmeren Kleid sehen. **Beyers Mode-Führer**, Band 2, Kinderkleidung, liefert dazu die richtigen Vorlagen und Modelle. Er zeigt, wie sich die Kindergar-derobe der neuen Moderrichtung angleicht, welche Stoffe zweckmäßig gewählt werden und nimmt überhaupt der besorgten Mut-ter alles Ueberlegen ab: 170 Abbildungen zeigen dem jeweiligen Verwendungszweck angepaßte Mädchen- und Knabenkleider für Feste, nachmittags, Sport und Schule. Der Band ist 24 Seiten stark und kostet 1.20 Mark, der doppelseitige Gratischnittbogen gibt 20 ausgewählte Modelle. Ueberall zu haben, wenn nicht, direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig, Weststraße 72.

5. Haben Sie nicht vor noch gar nicht langer Zeit auf die kurze Mode geschworen,

gnädige Frau? Haben Sie nicht behauptet, niemals wieder in langen oder längeren Kleidern gehen zu wollen? Und jetzt? Hat sich Ihre Meinung nicht etwas gewandelt? Bei einem Gang durch die Stadt, bei der Betrachtung der in den Schaufenstern pran-genden neuen Modeschöpfungen haben Sie sicher festgestellt, daß die neue, längere Mo-de auch ihre Reize hat, und daß sie eigent-lich recht gut zu der Gestalt der modernen Frau paßt. Sie werden auf die neue Mo-de schwören, gnädige Frau, wenn Sie in **Beyers-Mode-Führer** die schönsten Model-le der Herbst- und Wintermode gesehen haben! Band 1 zeigt auf 40 teils farbigen Seiten die letzten Neuheiten der Mode und bringt auf dem beiliegenden Schnittmuster-bogen 20 ausgewählte Modelle. Zum Preise von Mk. 1.00 überall zu haben, sonst auch direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig, Weststr. 72.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Fräulein, kautionsfähig, sucht einen Weinstock oder sonst bergleichen ein Geschäft zu lau-fen oder auf Projekte zu über-nehmen. Zuschrift. unt. „M. 28-30“ an die Bero. 12480

Französischen u. deutschen Un-terricht erteilt Elna Wenebliter. Malstrova ul. 5/1. 12489

Studenteninternat, im Zentrum von Maribor, sonnige Lage, mit vorzüglicher Verpflegung und Aufsicht, hat noch Plätze frei. Anträge an die Bero. unter „Erk. 11/11“. 11877

Gekleidete Kleider in allen mo-dernen Farben in größter Aus-wahl in d. Strickerel M. S e g- i a l. Maribor, Betrinjska 17. 12488

Grammophone und Platten

His Master's Voice, Columbia, Polydor-Parlophon.

Ständig sortiertes Lager mit neuesten Sachen bei 11409

JUGU d. s. o. z. — Maribor. Tattenbachova 14.

Realitäten

Gutsstück, mit modernem Schloß, 23 Joch aller Kultu-ren verläuft bei Maribor um 600.000 Din. Angebote unter „Fürstlich“ an die Bero. 12486

Zukaufen gesucht

Gut erhaltene Küchen- und Schlafzimmerschrank zu kaufen gesucht. Abt. Bero. 12880

Zu verkaufen

Zugauto, „Fiat“, Klein, in sehr gutem Zustande, wird ver-kaufte oder getauscht für ein Lastauto. Abt. Bero. 12427

Komplette Küchenherde zu ver-kaufen. Jagnja Kabanjska ce-ka 68. 12846

Ein fast neuer Mantel und Anzug billig zu verkaufen. An-suchen Student, Bobnilova ulica 67. 12455

Werkzeug-Kassa billig abzu-geben. Abt. Bero. 12476

Kärntner Alpen - Preislisteeren zu haben bei Herb. Kaufmann, Krajska Petra trg 1. 12462

Eiserner Blechpoker ist so-fort preiswert zu verkaufen. Taborska ul. 8, Café. 1248

Kinderwagen um 150 Din zu verkaufen. Stril-Metodova 18, Part. rechts. 12469

Große Farbenreilmaschine, alte Muster, Stellanen mit Glas und Spiegel zu verkaufen. — Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ulica 8. 12448

Gerrenanng für große, schlan-ke Statur zu verkaufen. Erjav-čeva 14/1, links. 12450

Zu vermieten

Möbl. Zimmer, rein, trocken, sonnig, elektr. Licht, Zentrum, zu vermieten. Abt. Bero. 12461

Reit möbl. Zimmer, elektr. Licht, separ. Eingang, Bahn-hofnähe, an soliden Herrn ab-zugeben. Tomšičev brevod 128 a. 12453

Zwei größere Kinder werden bei besserer Familie auf Kost genommen. Milch zu Hause. Student, Bobnilova 67. 1246

Wohnung, 2 Zimmer und Kü-che, Stadtmitte, zu vermieten. Ansuchen Slovenska ulica 8, 1. Stod, Samstag von 9-12 und von 15-18 Uhr. 12456

Zwei Studentinnen werden in gesundes, sonniges Zimmer m. Kavierbenutzung und Gelegen-heit zur deutschen Konversation in gute Pflege genommen. — Abt. Bero. 12442

Sonnige Part-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, großer Keller, Speis, an ruhige, händige Par-tei ab 1. Oktober zu vermieten. Kratka ul., neben „Rapid“-Sportplatz. 12439

Studentinnen oder Studenten aus besserer Familie werden in ganze Verpflegung genom-men. Zentrum, sonniges Zim-mer. Abt. Bero. 12438

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, an soliden Herrn zu vermieten. Joke Bobnarova ulica 19/1, rechts, Gerichtsnähe. 12465

Zwei schöne, leere Zimmer zu vermieten. Geeignet für eine Kasse oder Herren- und Da-menkass. Aleksandrova cesta. Ansuchen Betrinjska ul. 18, 1. St., bei Juro Foster. 12467

Zwei Studenten oder Studen-tinnen (Anfänger) bekommen guten Kostplatz. Abt. Bero. 12470

Größeres Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten. Trubarjeva 6, Tür 8. 12472

Schönes, separ. Zimmer an zwei Fräulein oder Herren samt ganzer Verpflegung und Kavierbenutzung zu vermieten am Bobnilov trg 5/1. 12485

Sehr schöne 3-Zimmerwohnung mit Badzimmer usw. wird so-fort vermietet. Uprava his Bo-fojninskega zavoda, Krajska Pe-tra trg 1. 11816

Schlager Für die Schuljugend Preise !!

erstklassige Strapazschuhe in Box, holzgenagelt:

Größe 20 bis 25	Größe 26 bis 28	Größe 29 bis 30	Größe 31 bis 32	Größe 33 bis 35	Größe 36 bis 39
D 75.-	D 92.-	D 108.-	D 120.-	D 130.-	D 150.-

Weiters werden zu Reklampreisen verkauft: **Damen-Trotteur-Span-genschuhe** in Farben zu D 178.-, schwarz (Box) 188.-, braun (Box) 198.-, Lack 208.-, beige und havana 198.-; **Herren-Strapaz-Halbschuhe**: Box, schwarz D 210.-, braun 215.-, Lack 238.-; **dieselben, Schnür-schuhe**, hoch, schwarz D 220.-, braun 225.- (Hauptschlagel: Rind-s-box. Stfl., doppelsohlig, nur D 195.-) usw.

Schuhhaus J. Waidachers Nachfl. W. Wregg, Maribor, Slovenska 6

Rein möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. Tattenbachova ul. 19, Tür 1. 12484

Zimmer an 2 Fräulein zu vermieten. Kärkerova ulica 8, Zupandič. 12490

Student aus besserer Familie findet guten Kostplatz. Abt. Bero. 12491

Wohnung, 2 Zimmer und Kü-che, an bessere, kinderlose Par-tei zu vermieten. Poljskega b. 12483

Student oder Studentin (An-fänger), aus besserem Hause bekommt guten Kostplatz. Abt. Bero. 12406

Reit möbl. Zimmer, elektr. Licht, separ. Eingang, sofort zu vermieten. Poljskega ulica 18. 12392

Wohnung im freistehend. Haus, 2 Zimmer und Auehör, möbl., gr. Garten, sofort zu vermie-ten. Ansuchen täglich von 10 bis 12 Uhr Jelačićeva ulica 9. 12386

Zwei große Studenten aus bes-serem Hause finden Kostplatz m. guter Verpflegung. Aleksandro-va 11/8, links. 12388

Wohnung, 4 Zimmer, Veranda und Gartentek ab 15. Sept. zu vermieten. Ansuchen von 11-15 Uhr Villa 15, Bablova ulica, unt. dem Kalvarienberg. 12354

Schönes, großes Zimmer, sep. Eingang, Bahnhofnähe, sofort zu vermieten. Ansuchen im Deklartessengeschäft, Meljska 1. 12494

Schönes Zimmer an soliden Fräulein oder Herrn zu ver-mieten. Abt. Bero. 12441

Möbl. Zimmer mit 1. Oktober zu vermieten. Abt. Bero 12482

Guter Studenten-Kostplatz. — Marijina 10, 3. Stod, Tür 8. 12475

Koststudent(in) wird bei allein-stehender Frau recht gut auf-genommen. Tattenbachova 20, Part. links. 12470

Sonnige Wohnung, Zimmer u. Küche, Polylage, elektr. Licht, passend für 2-4 erwachsene bessere Familienmitglieder, so-fort abzugeben. Segovič, Stu-denci, Slomškova 5. 12478

Studentinnen oder Fräulein werden in gute Verpflegung genommen. Kost, Wohnung u. Wäsche täglich 20 Din. Abt. Bero. 12448

Zimmer zu vergeben. Marij-na ulica. Ansuchen beim Obersteiner, Rest. „Union“. 12444

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, separ. Eingang, Bahnhofnähe, an zwei Studenten zu vermie-ten. Abt. Bero. 12446

Möbl. Zimmer, separ. Eing., elektr. Licht, zu vermieten. — Vojasniška ul. 18. 12464

Zu mieten gesucht

Leeres oder Sparherdzimmer zu mieten gesucht. Anträge un-ter „Sofort od. 1. Oktober 4“ an die Bero. 12452

Reines, liches, möbl. Zimmer, womöglich mit streng separ. Eingang, sucht ein besserer Herr. Anträge unter „Stabil“ an die Bero. 12449

Reine, sonnige Dreizimmerwoh-nung mit Neberräumen und Komfort, beziehbar bis längst. 1. Jänner, von ruhiger Partei gesucht, event. Vorauszahlung. Unter „Gute Wohnung“ an die Bero. 12495

Meinstehende Frau, Benfoni-stin, sucht leeres oder Spar-herdzimmer. Unter „Agnes“ an die Bero. 12457

Französischer Wohnung mit Auehör, geeignet für einen Arzt, Stadtzentrum, zu mieten gesucht. Anträge unter „D. D.“ an die Bero. 12384

Möbl. Zimmer mit separ. Ein-gang, im Stadtzentrum oder Magdalena, ab 1. Oktober, — Abt. Bero. 12378

Wohnung, Zimmer und Küche, von 3 Personen sofort gesucht. Anträge unter „Rubia 3“ an d. Bero. 12303

Offene Stellen

Wirtschaftlerin, circa 40 Jahre alt, wird zwecks Heirat mit Ber-mögen sofort aufgenommen. Offerte unter „Umgebung“ an die Bero. 12459

Tüchtiger Speisenträger und Piccolo werden sofort aufge-nommen. Abt. Bero. 12440

Vertreter, welcher Kärnten, Salzburg usw. bereist, gegen Provision gesucht. Abt. Bero. 12488

Sehrmäßigen für Schneiderel wird sofort aufgenommen. Abt. Bero. 12463

Sehrmäßigen u. Kassei wer-den aufgenommen. Angela Ceh — Betnaska 18. 12477

Suche verlässliches Stubenmäd-chen mit mehrjähr. Neugnissen, das Schneiderin kann. Antr. an Marie Jelačić, Jagred, Va-sarčeva ul. 22. 12497

Hotelstubenmädchen wird auf-genommen, ältere Person bevor-zugt. Ansuchen im Hotel Galambič. 12435

Reinlich, fleißig und arbeitsfähig, sowie eine Köchin fürs Gasthaus gesucht. Keine Wohnung, Besah-lung nach Vereinbarung. Abt. Bero. 12433

Verletzte Herrschafts-Köchin wird per sofort auf ein Schloß ge-sucht. Offerte unter „Herrschaf-t“ an die Bero. 12490

Mädchen für alles wird zu einem Ehepaar sofort aufge-nommen. Slovenska ul. 29. 12406

Einfaches Stubenmädchen mit guten Empfehlungen wird per sofort auf ein Schloß gesucht. Offerte unter „Einfach“ an die Bero. 11896

Französischer, front. • deutscher Korrespondent, bevorzugt mit Kenntnissen der ungar. Sprache bevorzugt. Handschriftliche Of-ferte mit Neuanstaltschriften u. Gehaltsansprüchen an die Ver-maltung. 12386

Stellengesuche

Magazineur, Reisenden- oder Bürohilfe in Maribor sucht in fleißig, kaufm. geb. Mann, fleißig und gewandt in sämtlichen Kantorarbeiten, mit langjährig. Büropraxis, in unseren Lan-desstädten verweilt, geprüfter Autolenker u. a. m. mit prima Referenzen. Best. Zuschriften erbeten unter „Rb 1. Oktober 1930“ an die Bero. 12438

Junge, tüchtige Buchhalterin mit kleiner Kautions sucht Stel-le in einem Kaffeehaus oder Gasthaus. Abt. Bero. 12445

Kinderkassalein mit Jahresgeh-ältern sucht Stelle. Best. An-träge unter „D. B.“ an die Bero. 12428

Größere Mengen **Makulatur-Papier** hat abzugeben **Mariborska tiskarna**